



Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“

mit den Gemeinden Fockendorf, Gerstenberg, Haselbach, Treben und Windischleuba

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“, Treben, Breite Straße 2, Telefon: 034343 7030, Fax: 034343 70327

Auflage: 2.875 Exemplare

E-Mail: meldeamt@vg-pleissenaue.de

Redaktion: Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“, Treben, die Gemeinschaftsvorsitzende

Herstellung und Druck: NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR, Dorfstraße 10, 04626 Schmölln OT Nöbdenitz,

Telefon: 034496 60041, Fax: 034496 64506, E-Mail: pleissenaue@nico-partner.de

Das Amtsblatt der VG „Pleißenaue“ wird kostenlos an alle Haushalte und Unternehmen im Gebiet der Mitgliedsgemeinden verteilt. Weitere Exemplare können für 1,00 EURO in der VG „Pleißenaue“ erworben werden.

29. Jahrgang

1. März 2021

Ausgabe 02



Das nächste Amtsblatt erscheint am 01.04.2021. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 19.03.2021

Sitz der Verwaltungsgemeinschaft

VG „Pleißenaue“, Breite Straße 2, 04617 Treben

Telefon-Nummern:

Zentrale	034343 703 - 0
Vorsitzende/Kämmerei	034343 703 - 12
Bauamtsleiter	034343 703 - 13
Hauptamt/Personal	034343 703 - 16
Ordnungsamt/Straßenwesen	034343 703 - 17
Grundsteuer (Steueramt)	034343 703 - 24
Kassenverwaltung/Friedhofsverwaltung	034343 703 - 14
Kasse	034343 703 - 23
Einwohnermeldeamt	034343 703 - 15
Bauverwaltung/Liegenschaften	034343 703 - 19
Wohnungsverwaltung/Bauverwaltung	034343 703 - 26
Fax	034343 703 - 27

E-Mail: info@vg-pleissenaue.de

Öffnungszeiten der VG „Pleißenaue“

Mo, Mi, Do	09:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Sprechtag des Kobb

jeden 2. und 4. Dienstag, von 15:00 bis 17:00 Uhr,
in 04617 Treben, Breite Straße 2, Tel. 034343 55961

Kontakt zum Revierförster

In dringenden Fällen erreichen Sie Herrn Anders unter Telefon:
0172 3480425.

Geschäftszeiten der Gemeinden

Gemeinde Fockendorf

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon/Fax: 034343 51917

Gemeinde Gerstenberg

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03447 832190 • Fax: 03447 861969
oder 0160 4428174

Gemeinde Haselbach

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 034343 51326 • Fax: 034343 52565

Gemeinde Treben

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 15:30 bis 17:00 Uhr
Öffnungszeiten der Bibliothek
Dienstag, von 14:00 bis 16:00 Uhr

Gemeinde Windischleuba

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03447 836250 • Fax: 03447 899590

Bereitschaft Bauhof Windischleuba

Montag bis Donnerstag 06:00 – 15:00 Uhr
Freitag 06:00 – 12:00 Uhr
zu erreichen über 03447 836215-16
oder 0172 3623803

Beratung * Service * Montage

Sicherheitstechnik

Schuster

0177-7423308

☎ 03447-833208

Matthias Schuster, Luckaer Str. 23, 04603 Windischleuba

Alarm- und Brandmeldeanlagen

**Heizung - Lüftung
Sanitär - Wartung**

Olaf Peters
Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

Tel. 034343/54274 • Funk 0171/7133477
Dorfstr. Nr. 11 • 04617 Fockendorf/OT Pahl

opheizung@gmx.de



Bauschlosserei

SCHNEIDER

Leipziger Str. 5
04603 Zschaschelwitz
Tel. 03447 834486
Fax 03447 830210

• Treppenkonstruktion • Sicherheitsgitter • Geländer
• Abdeckungen • Edelstahlverarbeitung • Brandschutztüren
• Tor- und Zaunanlagen • Dachstuhl-sanierungen und -verstärkungen
• Balkonanlagen • Stahlkonstruktionen aller Art

Elektro Reim

Elektromeister Maik Reim

Knausche Str. 7
04617 Gerstenberg

Mobil: 0177 8071583 | Fax: 03447 833175
e-mail: maik-reim@t-online.de



Herzlichen Glückwunsch

Die Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“
gratuiert allen Altersjubilaren
recht herzlich zum Geburtstag und
wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit
und persönliches Wohlergehen.

Einen herzlichen Glückwunsch auch den
Ehepaaren, welche ein Ehejubiläum feiern.
Mögen Ihnen noch viele gemeinsame, glückliche
und gesunde Jahre beschieden sein.



© Rosel Eckstein, Pixelio.de

Entsorgungstermine 2021

Gemeinde Fockendorf/Pahna

Hausmüll (11)	12.03. 26.03.
Biotonne (13)	12.03. 26.03.
Blaue Tonne (20)	05.03.
Gelber Sack (8)	05.03.

Gemeinde Gerstenberg/Pöschwitz

Hausmüll (11)	12.03. 26.03.
Biotonne (13)	10.03. 24.03.
Blaue Tonne (7)	16.03.
Gelber Sack (20)	19.03.

Gemeinde Haselbach

Hausmüll (11)	12.03. 26.03.
Biotonne (13)	12.03. 26.03.
Blaue Tonne (20)	05.03.
Gelber Sack (8)	05.03.

Gemeinde Treben

Hausmüll

Tour 11	Alle Ortsteile – Treben, Lehma, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz, Trebanz – Am Bahnhof
---------	--

12.03.2021

26.03.2021

Blaue Tonne

Tour 2	Treben, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz
--------	---

09.03.2021

Tour 7	Lehma, Trebanz
--------	----------------

16.03.2021

Tour 20	Trebanz – Am Bahnhof
---------	----------------------

05.03.2021

Gelber Sack

Tour 8	Treben, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz – Am Bahnhof
--------	---

05.03.2021

Tour 20	Lehma, Trebanz
---------	----------------

19.03.2021

Biotonne

Tour 10	Lehma, Trebanz
---------	----------------

10.03.2021

24.03.2021

Tour 13	Treben, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz – Am Bahnhof
---------	---

12.03.2021

26.03.2021

Gemeinde Windischleuba

Hausmüll

Tour 11	Zschaschelwitz
---------	----------------

12.03.2021

26.03.2021

Tour 12	Remsa, Schelchwitz
---------	--------------------

01.03.2021

15.03.2021

29.03.2021

Tour 14	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Borgishain, Pähnitz, Bocka Pöppschen
---------	---

01.03.2021

15.03.2021

29.03.2021

Blaue Tonne

Tour 7	Zschaschelwitz
--------	----------------

16.03.2021

Tour 19	Remsa, Schelchwitz
---------	--------------------

04.03.2021

31.03.2021

Tour 20	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Bocka, Pähnitz, Borgishain, Pöppschen
---------	--

05.03.2021

Gelber Sack

Tour 8	Zschaschelwitz
--------	----------------

05.03.2021

Tour 18	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Bocka, Borgishain, Pöppschen, Pähnitz, Remsa, Schelchwitz
---------	--

18.03.2021

Biotonne

Tour 5	Remsa, Schelchwitz
--------	--------------------

05.03.2021

19.03.2021

Tour 13	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Bocka, Borgishain, Pähnitz, Pöppschen, Zschaschelwitz
---------	--

12.03.2021

26.03.2021

Auf Grund der derzeitigen Witterungsverhältnisse werden von Anwohner von Nebenstraßen gebeten, ihre Tonnen zum Abholen an der nächsten geräumten Hauptstraße bereitzustellen.

Dacharbeiten aller Art
Fassadenbekleidung
Spenglerarbeiten

Dachdeckermeister
Armin Walter
Dorfring Nr. 13 • 04603 Pähnitz
Tel. 03447/834751 • Mobil 0177/5383420

Autoservice Tietze

Kfz-Meisterbetrieb • Inhaber André Tietze

August-Bebel-Platz 5 • 04617 Fockendorf
Tel. 034343 90876 Funk 0163 3155293
Fax 034343 90887
autoservicetietze@googlemail.com



– Amtlicher Teil –

VG „Pleißenaue“

Amtliche Bekanntmachung

Teilnehmergemeinschaft Bockwitz/Zedtlitz



Ländliche Neuordnung:

Bockwitz/Zedtlitz-Nord (LE/LN 10)

Bockwitz/Zedtlitz-Süd (LE/LN 20)

Städte: Borna, Kitzscher, Frohburg

Aktenzeichen: 10163-846.157-290131/290361

Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

I. Feststellung

Der durch zwei Sachverständige verstärkte Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Bockwitz/Zedtlitz stellte mit Beschluss vom 17. September 2020 die Ergebnisse der Wertermittlung nach den §§ 32 und 33 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), in der heute geltenden Fassung i. V. m. §§ 5 und 6 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (AGFlurbG) vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. Nr. 48 S. 1429) in der heute geltenden Fassung fest.

II. Hinweis

Die Ergebnisse der Wertermittlung bilden die verbindliche Grundlage für die Berechnung

- des Abfindungsanspruches,
- der Land- und Geldabfindung sowie
- der Geld- und Sachbeiträge.

III. Begründung

1. Zuständigkeit

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft ist für die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung nach § 33 FlurbG i. V. m. § 6 AGFlurbG zuständig.

2. Gründe

Die Ergebnisse der Wertermittlung wurden den Beteiligten in einer Versammlung am 30. März 2004 in der Stadtverwaltung Borna erläutert und anschließend vom 31. März 2004 bis 28. April 2004 in der Stadtverwaltung Borna und im Staatlichen Amt für Ländliche Neuordnung in Wurzen zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt.

Wegen Änderungen am Wertermittlungsrahmen und anderer Aktualisierungen wurden die angepassten Ergebnisse der Wertermittlung noch einmal vom 09.11.2020 bis einschließlich 18.12.2020 im Landratsamt Landkreis Leipzig, Vermessungsamt, Sachgebiet Ländliche Neuordnung ausgelegt.

Während der letzten Auslegung im Jahr 2020 wurden keine mündlichen oder schriftlichen Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung erhoben.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag.

Der Widerspruch ist schriftlich bei der **Teilnehmergemeinschaft Bockwitz/Zedtlitz**, beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Stauffenbergstraße 4, 04550 Borna, oder zur Niederschrift bei der **Teilnehmergemeinschaft Bockwitz/Zedtlitz**, beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Vermessungsamt, Leipziger Straße 67, 04552 Borna einzulegen. Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen.

Borna, den 12. Januar 2021

Daniel Leps, Stellv. Vorstandsvorsitzender

– Ende amtlicher Teil –

– Nichtamtlicher Teil –

Danksagungen

Hinweis zu Ihren Privatanzeigen

Um der stetig wachsenden Nachfrage nach farbigen Danksagungen gerecht werden zu können, ist es notwendig geworden, deren Anordnung innerhalb des Amtsblattes umzustrukturieren. Deshalb werden zukünftig alle Privatanzeigen (Danksagungen für Geburt, Jugendweihe, Konfirmation, Hochzeiten, Traueranzeigen usw.) nicht mehr unter den jeweiligen Gemeinden platziert, sondern gebündelt in der neuen Rubrik „Ihre Danksagungen“ zusammengefasst, welche Sie immer nach dem VG-Teil und vor den Nachrichten aus den einzelnen Gemeinden finden werden.

Ihre Anzeigen können Sie wie gewohnt bei der VG „Pleißenaue“ oder direkt bei NICOLAUS & Partner aufgeben. Alle Kontaktdaten finden Sie im Impressum. Die Rechnungslegung erfolgt ab dem nächsten Amtsblatt – Ausgabe 03 – (1. April 2021) über Nicolaus & Partner.

Die Verbraucherzentrale Thüringen informiert

Energieberatung im Februar findet an folgenden Tagen statt:

Donnerstag, 4. März 2021 | 15:00 – 19:30 Uhr
Donnerstag, 18. März 2021 | 15:00 – 19:30 Uhr

Derzeit findet nur telefonische Beratungen statt. Eine vorherige telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich und kann unter den Telefonnummern 0800 809802400 oder 0361 555140 (**beide kostenfrei**) vorgenommen werden. Die Beratungen sind kostenfrei.

Online-Vortrag im März

Welche Heizung für mein Haus? 09.03.2021 | 18:30 Uhr
<https://verbraucherzentrale-energieberatung.DE/beratung/online-vortraege/>



Verein Kohlebahnen e. V. Meuselwitz startet in die Jubiläumsfahrtsaison

Seit nun mehr als 25 Jahren befördert die historische Schmalspurbahn ihre Fahrgäste zwischen Meuselwitz in Thüringen und dem sächsischen Regis-Breitingen. **Der erste Zug der Fahrtsaison 2021 startet am 2. April 2021, 11:00 Uhr, ab Meuselwitz**, durch das ehemalige Mitteldeutsche Braunkohle Revier. Auch im neuen Jahr finden sich Veranstaltungshöhepunkte wie Westerntage, Tag der Industriekultur oder die große Modellbahnausstellung wieder. Außerdem feiert der Verein **am Wochenende des 3. und 4. Juli 2021, sein 25-jähriges Vereinsbestehen** im Rahmen eines Bahnhofsfestes in Meuselwitz. Weitere Informationen zum Fahrplan sowie Veranstaltungen und Sonderfahrten, erhalten Sie über unsere Internetseite oder das Büro der Kohlebahn. Kontakt: Verein Kohlebahnen e. V. Meuselwitz, Georgenstraße 46, 04610 Meuselwitz, Telefon: 03448 752550 oder 03448 752144 | E-Mail: kohlebahn.meuselwitz@freenet.de Soziale Medien: [facebook.com/kohlebahnen](https://www.facebook.com/kohlebahnen)

Bitte beachten Sie! Aufgrund der aktuellen gesetzlichen Verordnungen, kann es jederzeit zu Ausfällen oder Änderungen kommen. Informieren Sie sich immer vor Fahrtantritt. In unseren Zügen besteht eine Reservierungspflicht, diese erfolgt vorab telefonisch über das Büro der Kohlebahn.

Ein herzliches Glück Auf von den Kohlebahnern aus Meuselwitz

FAHRPLAN der KOHLEBAHN

Datum	Fahrttag	Abfahrt Meuselwitz	Abfahrt Regis-Breiting.	Besonderheiten
02. Apr	Karfreitag	11:00 nur ab Meuselwitz		
04. Apr	Ostersonntag	11:00 + 14:15	11:50	Modellbahn geöffnet
05. Apr	Ostersonntag	11:00 nur ab Meuselwitz		
11. Apr	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
18. Apr	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
25. Apr	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
02. Mai	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	Modellbahn geöffnet
09. Mai	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
13. Mai	Himmelfahrt	10:00 + 12:00	11:00 + 13:00	E-Lok Fahrt
16. Mai	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
23. Mai	Pfingstsonntag	11:00 + 14:15	11:50	
24. Mai	Pfingstmontag	11:00 nur ab Meuselwitz		
30. Mai	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
05. Jun	Kindertagsfahrt	12:00 + 15:00 nur ab Meuselwitz auf Vorbestellung		Modellbahn geöffnet E-Lok Fahrt
06. Jun	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
13. Jun	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
20. Jun	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
27. Jun	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
03.+04.Juli	25 Jahre Kohlebahn mit Sonderfahrzeiten			Modellbahn geöffnet
11. Jul	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
18. Jul	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
25. Jul	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
01. Aug	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	Modellbahn geöffnet
08. Aug	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
15. Aug	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
22. Aug	Westerntage in Haselbach (Fahrkarten im Vorverkauf)			
21. Aug	9:00 bis 16:00 im Stundentakt Haselbach-Meuselwitz-Haselbach			
	9:50 Meuselwitz-Haselbach/- Rückfahrt Haselbach-Meuselwitz 17:00			
22. Aug	10:00 bis 14:00 im Stundentakt Haselbach-Meuselwitz-Haselbach			
	10:50 Meuselwitz-Haselbach /-Rückfahrt Haselbach-Meuselwitz 15:00			
29. Aug	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
04. Sep	Schulanfang	14:30 nur ab Meuselwitz auf Vorbestellung		
05. Sep	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
12. Sep	Tag der Industriekultur	11:00 + 14:15	11:50	Modellbahn E-Lok Fahrt
19. Sep	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
26. Sep	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
02. Okt	Bockbierfahrt	15:30	Rückfahrt 17:30	Vorbestellung
03. Okt	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
09.+10.	15. Große Modellbahnausstellung	Sa. + So. geöffnet von 10 bis 18 Uhr		
10. Okt	Samstag+Sonntag	13:00 + 16:00	14:00	Modellbahn E-Lok Fahrt
17. Okt	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
24. Okt	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
31. Okt	Sonntagsfahrt	11:00 + 14:15	11:50	
28. Nov	Adventsfahrt	14:30 nur ab Meuselwitz		
05. Dez	Nikolausfahrt	13:30 + 16:00	14:15	Modellbahn E-Lok Fahrt
12. Dez	Adventsfahrt	14:30 nur ab Meuselwitz		
19. Dez	Adventsfahrt	14:30 nur ab Meuselwitz		
25. Dez.	Weihnachtsfahrt	11:00	Mittagessen (Gänsebraten, Rotkohl, Klöße)	
26. Dez.	Weihnachtsfahrt	11:00	im Saloon Westernstadt auf Vorbestellung	

Verein Kohlebahnen e.V.

04610 Meuselwitz • Georgenstr. 46

Mail: info@kohlebahnen.de

www.kohlebahnen.de



Telefon:

03448-752550

03448-752143

Fax: 03448-752144



Modellbahn der Kohlebahner

Die Modellbahnanlagen der Kohlebahner in der Lokleitung in Meuselwitz sind an den markierten Tagen in der Zeit von: 12:45 bis 14:45 Uhr geöffnet.

Nur zur Nikolausfahrt von: 15:00 bis 16:30 Uhr

Eintritt: Erwachsener 2,00 €, Kinder (4-12 Jahre) 1,00 €

E-Lok-Fahrt

An den gekennzeichneten Tagen kommt unsere E-Lok mit Generatorwagen zum Einsatz

Fahrpreise für Planfahrten am Sonntag

Für Fahrgäste	von 13.-99 J.	von 4-12 J.
Hin- Rückfahrt	15,00 Euro	5,00 Euro
Hinfahrt	9,00 Euro	3,00 Euro
2 HP einf. Fahrt	5,00 Euro	1,50 Euro
2 HP Hin+Rück	8,00 Euro	2,50 Euro

Kinder bis 3 Jahre FREIE FAHRT

Zuschläge

Rad	1,50 Euro
Hund	1,50 Euro
E-Lok	2,00 Euro

SONDERFAHRTEN

2., 4. und 5. April - Osterfahrten

13. Mai - Himmelfahrt

23. und 24. Mai - Pfingsten

5. Juni - Kindertagsfahrt

3. und 4. Juli - 25 Jahre Kohlebahn mit Sonderfahrzeiten

21. und 22. August - 22. Westerntage

4. September - Schulanfang

12. September - Tag der Industriekultur

2. Oktober - Bockbierfahrt

9. und 10. Oktober - 15. Modellbahnausstellung

Dezember - Advent-, Nikolaus sowie

Weihnachtsfahrten

Sonntagsfahrt mit Mittagstisch oder Kaffeegedeck

11:00 Uhr und 14:15 Uhr ab Meuselwitz

Mittagessen (Rouladen) in Haselbach (11:55 - 12:45)

Kaffee und Kuchen in Haselbach (15:10 - 15:50)

auf Vorbestellung (Kohlebahn 03448-752550)

GASTHOF UND PENSION ZUM DORFKRUG

Gastronomie für Feiern und Fahrten auf der Kohlebahn

Telefon: 034343.51408 Mail: dorfkruh.haselbach@t-online.de

Mit der Kreissportjugend in die Sommerferien

Die Kreissportjugend Altenburger Land bietet auch in diesem Jahr jungen Menschen ein Ferienerlebnis der besonderen Art. Vom 25. Juli bis zum 1. August 2021 dreht sich im Waldhof Finsterbergen (Thüringer Wald) alles rund um das Thema Klettern. Kletterwand, Kistenklettern, Felsklettern, Seilrutsche und noch vieles mehr erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Erfahrene Outdoortrainer begleiten die Gruppe und führen in die Trendsportart Klettern ein. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit, den Toprope-Kletterschein des Deutschen Alpenvereins zu erwerben. **Teilnehmen können Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.**

Der Preis beträgt 235,00 Euro pro Teilnehmer. Im Preis enthalten sind Übernachtung, Vollverpflegung, Ausrüstung, Kletterguide, An- und Abreise und das Programm. Nähere Informationen erhalten Sie über die Kreissportjugend Altenburger Land, Johannisgraben 8, 04600 Altenburg und via Telefon 03447 2537 oder E-Mail: sportjugend@ksb-altenburg.de

Anja-Maria Leibold, KSJ Altenburger Land

Gemeinde Fockendorf

mit den Ortsteilen Fockendorf und Pahnä

Nachruf

Im Januar diesen Jahres verstarb unser ehemaliger, langjähriger Bürgermeister

GÜNTER GRAICHEN

Günter war von 1978 – 1994 Bürgermeister der Gemeinde Fockendorf. Obwohl, nicht aus Fockendorf stammend, genoss er in der Gemeinde höchstes Ansehen und versuchte stets das Möglichste für die Gemeinde zu erreichen. Er lenkte die Geschicke des Ortes durch die schwere Zeit der politischen Wende, als es galt, neue Strukturen aufzubauen und so ziemlich alles Neuland war. Maßgeblich war er am Aufbau der Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“ beteiligt, was er zu dieser Zeit als sinnvollstes Konstrukt ansah und welches heute noch Bestand hat.

In ehrendem Gedenken.

Im Namen der Gemeinde Fockendorf – Karsten Jähnig, Bürgermeister

Gemeinde Haselbach

Vielen Dank

Der Bürgermeister bedankt sich ganz herzlich bei Familie Damm für die vielen treuen Jahre, in denen sie täglich die OVZ für die Bürger in Haselbach ausgetragen hat.

Ihr Bürgermeister Eckhard Gilge

Gemeinde Haselbach vermietet:

Gemütliche 2-Raum-Dachgeschoss-Wohnung
Schöne helle Wohnung mit 45 m², Tageslichtbad,
310 € Warmmiete, 2 NKM Kaution, EV/a 105,2 kWh

Infos: CONCEPT Immobilien- und
Verwaltungs-GmbH (03433 27560)

Gemeinde Treben

mit den Ortsteilen Lehma, Plottendorf,
Primmelwitz, Serbitz, Trebanz und Treben

Blutspende in der alten Mälzerei



Freitag, 26. März 2021, von 16:00 bis 19:00 Uhr



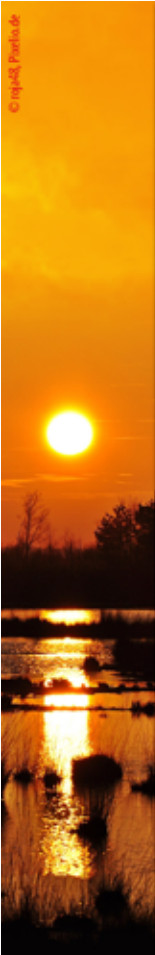
ZU VERMIETEN

KGV „Morgensonne“ in Treben, hat noch
4 freie Parzellen zu vergeben.
Strom und Trinkwasseranschluss sowie massive
Gartenlaube vorhanden.

Kontakt:

Karsten Schimmer, Tel. 0176 28028982

Martin Böhme, Tel. 0177 4200714



Nachruf

Am 7. Februar 2021 verstarb unser
Kamerad und langjähriges Mitglied der
Freiwilligen Feuerwehr Treben



Reiner Taubert

Über viele Jahre war er aktives Mitglied
der Freiwilligen Feuerwehr.

Mit Papa Reiner verlieren wir einen langjähri-
gen Weggefährten und Freund. Er brachte sich
über viele Jahre völlig uneigennützig für
unsere gemeinsame Sache ein, egal zu wel-
cher Tageszeit. Papa Reiner war über viele
Jahre die gute Seele der Feuerwehr Treben,
der von allen Kameraden stets geschätzt und
geachtet wurde.

In Dankbarkeit werden wir ihm stets ein
ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl und unsere
Anteilnahme gelten seiner Ehefrau und
seiner Familie.

**Hermann, Bürgermeister
Riedel, Ortsbrandmeister
Kühn, Feuerwehrverein**

Treben, im Februar 2021

Kindertagesstätte "Kleiner Eisvogel"

Eisvogelbericht

In unserem heutigen Beitrag wollen wir eine Geschichte präsentieren. Denn wir stellten uns die Frage: „Was wird aus dem Fasching in dieser Zeit?“ Vorbereitend haben wir bei Recherchen eine Geschichte von Elke Bräunling gefunden. Wir lesen den Kindern gern ihre Geschichten vor, denn sie verbinden Wissensvermittlung mit viel kindlicher Phantasie. Und das Vorlesen an sich ist immer eine gute Idee. Wir haben uns eine Geschichte über den Fasching genommen und uns dazu eine Fortsetzung ausgedacht, aber lest selbst.

Fastnachtsmärchen – Der kleine Wintergeist möchte endlich wieder Fasching feiern

„Hoho! Wann beginnen endlich die bunten Zeiten?“ Der kleine Wintergeist wunderte sich. Er schnupperte auch, doch er konnte das Bunt jener lauten Tage im späten Winter auch nicht riechen. Still war es ringsum und der Duft nach Eis, Schnee und Rauch lag in der Luft. Was war los? Hatte er dieses lustige Winterfest der Menschen verschlafen? „Nein!“, rief er. „Ich habe aufgepasst. Dieses Menschenfest mit den bunten, lärmenden Gestalten würde ich niemals verschlafen. Im Gegenteil. Mitfeiern möchte ich, wie im letzten Jahr.“ Er lehnte sich an den Felsen vor seiner Höhle und sah ins Tal hinab. „Oh, schön war das! Und fröhlich. Und ich war dabei. Durch die Straßen sind wir gezogen und gesungen haben wir,

getanzt, gelacht und viel Spaß gehabt.“ „Ein seltsames Fest muss das sein“, brummte der Rabe, der über ihm auf einer Felsnase saß. „Menschen, die auf den Straßen lachen, tanzen, singen kenne ich nicht. So ein Fest passt nicht zu ihnen. Sie sind immer sehr ernst und denken, scheint mir, nur ans Arbeiten. Das musst du geträumt haben.“ „Nein!“ Der kleine Wintergeist schüttelte den Kopf. „Es ist ein seltsames Fest. Ein seltsam Schönes, und das habe ich nicht geträumt. Getanzt habe ich. Bunte Papierschlängen haben Kinder mir um den Hals gelegt und mit vielen kleinen bunten Tupfern haben sie mein Haar geschmückt. Und ein lustiges Lied haben wir gesungen. Ein Lied, das die Menschen nur für mich singen, wenn sie in jenen Tagen durch die Straßen ziehen.“

„Ein Lied für dich?“ Der Rabe staunte. „Hoho! Hat es so etwas je gegeben?“ „Du musst dich nicht über mich lustig machen, du schwarzer Kerl! Auch Wintergeister singen gerne.“ Der Rabe lachte heiser auf. „Du-hu kannst si-hi-hingen?“, jappte er und schlug vergnügt mit den Flügeln. „Lass es mich hören, dein Lied, das die Menschen für dich singen!“ „Wenn’s weiter nichts ist!“ Der kleine Wintergeist stemmte seine Füße, die in Wolffellstiefeln steckten, in den Boden und hob die Arme. Er atmete noch einmal tief durch, dann sang er: „Wir treiben heut den Winter fort weit weg an einen andern Ort. Den Frühling wollen wir nun sehn, der Winter, der soll endlich gehn. Lala lala lala lalaaa ...“ Er sang laut und sehr falsch. So falsch, dass der Rabe am liebsten schnell davon geflogen wäre. Aber das Lied war so lustig und er musste lachen. Ein lautes Krächzlachen war es.

„Hoho! Hihi! Du singst ein Lied, das dich vertreibt?“, rief er. Der kleine Wintergeist lachte auch. „Niemand kann mich ein Lied vertreiben? Ha! Was für eine lustiger Gedanke!“ Wieder begann er zu singen. Er sang und sang, bis er keine Puste mehr hatte und so müde war, dass er sich für ein Nickerchen in seine Höhle zurückzog.

Der Rabe aber kicherte lange noch. Bis ins Tal hinab konnte man sein leises Krächzkichern hören. „Hört ihr? Der Frühling wacht auf!“, sagten die Menschen in der kleinen Stadt und lächelten. „Bald wird er da sein und mit uns Fasching feiern. Den Winter werden wir vertreiben dann. Hurra!“ © Elke Bräunling

Und hier kommt die Fortsetzung aus unserer Feder ...

Nach dem kleinen Nickerchen erwachte der kleine Wintergeist. Er reckte und streckte sich. „Was macht der Rabe nur immer für einen Radau? Es ist ja kaum auszuhalten!“ Der kleine Wintergeist hatte noch keine Lust sich endgültig zu verabschieden. Er war noch nicht müde genug und so beschloss er, dass er noch einen kleinen Spaziergang machen könnte. Er zog seine Wolffellstiefel wieder an und trat aus seiner Höhle. Der Fluss unterhalb der Wiese gurgelte lauter als sonst in seinem Flussbett. Normalerweise konnte er das Wasser von seinem Höhlenausgang nicht hören. Der kleine Wintergeist war neugierig und lief über die Wiese zum Fluss. Das Wasser floss viel schneller als sonst. Es war braun und vor allem war es über die Ufer getreten ▶

und viel weiter auf der Wiese als normal. „Der Schnee in den Bergen muss wohl schon anfangen zu schmelzen und jetzt läuft das Tauwasser zu uns in das Tal“ dachte sich der kleine Wintergeist. Gebannt schaute er auf die Wellen und Wirbel im Wasser und dachte noch einmal über dieses seltsame Fest der Menschen nach. Er vermisste das bunte Gewusel und die leuchtenden Farben.

„Tiet,tiet,tiet“. Ein leiser Ruf holte ihn zurück aus seinen Gedanken. „War das schon wieder der Rabe?“. Der kleine Wintergeist schaute sich um. Er wollte wissen, wer dieses Geräusch gemacht hatte. Unweit von ihm sah er einen kleinen bunten Vogel. Er saß auf einem Ast und beobachtete, genau wie er, das schnell fließende Wasser. „Wolltest du auch zu dem Fest der Menschen? Du hast ja sogar schon ein Kostüm an! Wunderschön! So bunt und leuchtend! Da hast du dir aber Mühe gegeben!“ Der kleine bunte Kerl schien den Wintergeist nicht bemerkt zu haben und schaute erst jetzt hoch. „Wie bitte? Kostüm? Ich sehe immer so aus. Das ist mein Gefieder. Man nennt mich Eisvogel und eigentlich wollte ich gerade einen feinen Fisch fangen. Aber ich warte wohl lieber noch ein bisschen. In der braunen Brühe kann ich gar nichts Feines entdecken.“ Da das Wasser im Moment nicht zum Fische fangen geeignet war, beschloss der Eisvogel sich ein wenig mit dem Wintergeist am Ufer zu unterhalten. „Meinst du das Fest an dem die Kinder durch unser Dorf laufen und überall stehen bleiben, um Radau zu machen? Das Fest an dem hier in Treben an vielen Wochenenden gefeiert wird und die Menschen tanzen und lachen und sich freuen? Du hast Recht, irgendwas war anders dieses Jahr. Es war viel ruhiger als die anderen Jahre.“ Der kleine Wintergeist merkte, dass der Eisvogel genau wusste was er meinte. „Weißt du noch mehr von diesem Fest? Weißt du wie es heißt? Kannst du mir noch mehr erzählen?“

„Ich bin nur der Trebener Eisvogel. Viel weiß ich nicht, aber das was ich weiß, erzähle ich dir gern!“ sagte der kleine Vogel. „In unsere Gegend wird dieses Fest Fasching genannt. Die Menschen verkleiden sich und haben Spaß. Sie sind gern laut und nennen es die fünfte Jahreszeit. Das Fest soll das Ende des dunklen, grau-weißen Winters einläuten. Meine Familie wohnt nun schon eine Weile wieder an der Pleiße und auf unseren Rundflügen vom Fockendorfer Wehr durch die „Tremner Brücke“ bis zur „Serbzer Pleißenbrücke“ haben wir einiges gesehen. Hier rufen die Leute „Fasching Ahoi!“ – wie auf einem Schiff. In der Turnhalle an der Schule übt die Funkengarde tolle Tänze ein, um sie dann stolz zu präsentieren. Da wuseln immer eine Menge Mädchen rum und geben sich ganz viel Mühe.“ An dieser Stelle machte der Eisvogel eine Pause. Er dachte wohl kurz nach. Der kleine Wintergeist wartete geduldig und nach einer Weile erzählte sein neuer, kleiner Freund weiter. „Ab und zu machen wir auch einen Ausflug zum Mühlgraben und zum Gerstenbach. Dann kommen wir am großen Rittergut vorbei. Normalerweise gehen die Kinder in das Rittergut und werfen dort ganz viel Konfetti und singen Lieder. Dann gibt es einen Bonbonregen und alle freuen sich.

In diesem Jahr freut sich wohl nur der Mensch, der einmal nicht das Konfetti aus den Holzdielen pulen muss.“

Der Wintergeist war begeistert. Die Erzählung des Eisvogels gefiel ihm. „Und was geschieht nun?“ „Die Menschen legen eine Pause ein. Erinnern sich und erzählen und planen für die Zeit nach der Pause.“, erklärte der Vogel weiter. „Ich werde langsam müde“, sagte der Wintergeist. Er merkte, dass seine Schlafenszeit näher rückte. Noch einmal schaute er auf den Fluss und entdeckte am andern Ufer die ersten Schneeglöckchen. Es wurde wirklich Zeit für ein langes Nickerchen. „Bleibst du wach? Kannst du mir erzählen was ich verpasst habe, wenn ich wieder munter werde?“, fragte er schläfrig den Eisvogel. „Natürlich! Das werde ich gerne machen“, antwortete dieser. „Ich denke, dass die Menschen sich sehr auf den Frühling freuen. Sie werden bald wieder feiern und sie werden den Frühling mit bunten Kostümen begrüßen. Und einem Frühlingsfest! Und...“

Aber das hörte der Wintergeist schon nicht mehr richtig. Er trottete zurück in seine Höhle, huschelte sich ein und schon bald träumte er von Konfetti und Bonbonregen und Polonaise und Pfannkuchen und und und ...

Es grüßen eure Eisevögel





**Bestattungsunternehmen
Kießling**

Tag und Nacht dienstbereit
Tel. 03447 8951864 • Mobil 0170 1069990

- ☛ alle Bestattungsarten
- ☛ Hausbesuche nach Absprache
- ☛ eigene Trauerrednerin ☛ Trauerfloristik
- ☛ Bestattungsvorsorge

Schmöllnsche Straße 7 • 04600 Altenburg
E-Mail: r.kiessling@bestattung-kiessling.de
www.bestattung-kiessling.de

Mo – Fr 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr | Sa nach VB

FRISEURSTUDIO

Claudia Frille
Friseurmeisterin

**Tel. 03447/849407
0176 23235322**

**An der Siedlung 12
Wilchwitz
04603 Nobitz**



Gemeinde Windischleuba

mit den OT Bocka, Borgishain, Pähnitz, Pöppschen, Remsa, Schelchwitz, Windischleuba und Zschaschelwitz



WOHNUNG ZU VERMIETEN

ab sofort gemütliche 2 1/2-Raum-Wohnung.

saniert, Tageslicht-Bad, 60 m²,
390,00 € Warmmiete, 2 KM Kaution,
EV/a: 123 kWh, PKW-Stellplätze vorhanden

Nähere Infos unter Tel.: 0162 9879602



ZU VERMIETEN

Schöne helle Wohnungen
in Windischleuba zu vermieten.

1 ZKB mit EBK und 3 ZKB

Jeweils mit einem Pkw-Stellplatz.

Kontakt: 0163 5230132



Neues vom Ortschronisten

Die Kirchgemeinde Windischleuba plant ein großes Bauvorhaben in der Kirche

Nach einer langen Reihe von Kriegsjahren, die die Völker der Erde heimsuchten, gab es 1814 endlich den ersehnten Frieden. Not, Hunger und Angst begleiteten all die Jahre die Menschen. Die durchziehenden und einquartierten Soldaten schlachteten das letzte Vieh der Einwohner, raubten das bisschen Hab und Gut und brachten Krankheiten mit, an denen auch von unseren Gemeindegliedern viele starben. Ganze Familien löschte das Nervenfieber (Typhus) aus. Unser damaliger Dr. Leidner, der aus dem Krieg zurückgekommen war, wurde nun tagtäglich zu den Kranken gerufen. Vielen konnte er nicht mehr helfen. Trotz allem waren die Menschen dankbar, dass ihre Wohnstätten, ihr Schulgebäude, ihre Kirche und Pfarrer nicht in Mitleidenschaft gezogen wurden. Wie das in anderen Kriegen der Fall war. Das bewog so manches Kirchenmitglied ihren Dank mit kleinen Spenden zum Ausdruck zu bringen. Bauern und Handwerker griffen da etwas tiefer in die Taschen. Nennen möchte ich von Pähnitz den Bauern und Anspanner Hanns Heinke und Adam Weißke, von Borgishain den Anspanner Tanner, den Mühlenbesitzer Richter von Remsa und Anspanner Meyner, den Eigentümersmüller Sänger von Schelchwitz und die Rittergutsbesitzer von Lindenau und von der Gabelentz. Es kam eine Summe von 90 Talern, 21 Groschen und fünf Pfennigen zusammen. Auch Sachspenden wurden zur Verfügung gestellt.

Viele wertvolle Gegenstände waren in der Kirche in die Jahre gekommen und warteten auf eine Erneuerung, manche wurden auch gestohlen. Aber ohne Spenden geht nichts, so war es damals und so ist es auch heute noch in vielen Bereichen. Die Kirche war damals auch der Mittelpunkt in den Gemeinden; hier traf man sich zu den Gottesdiensten und hinterher versammelten sich die Männer in den Gasthöfen und so

manches Thema wurde ausdiskutiert. Jedes Kind wurde in der Kirche getauft, Trauungen fanden statt und den Verstorbenen gedachte man in würdevoller Weise.



Von diesen gespendeten 90 Talern wurde ein neues Altartuch mit Franzen und Stickerein angefertigt, darauf wurde ein Kreuz und die Jahreszahl 1814 gestickt sowie sieben Sterne. „Dieses Landwehrkreuz ist zur Ehre und Andenken all derer, welche in der hiesigen Kirchfahrt während des blutigen Krieges in der Landwehr fürs Vaterland Waffen trugen und es siegreich befreiten. Die sieben Sterne bedeuten die sieben Dörfer der Mutterkirche Windischleuba mit den Ortschaften Borgishain, Zschaschelwitz, Pähnitz, Remsa, Schelchwitz und Poschwitz“ schrieb der damalige Chronist. Weiter wurden angeschafft: die Vorhänge für den Beichtstuhl, eine neue Kirchenbibel, einen Sternenbogen und Messingblumentöpfe für den Altar. Der Windischleubaer Mühlenpächter spendete für den Altar eine Gipsfigur – den Erlöser darstellend. Es war ein Andenken an seine Tochter Johanne, die am 10. August 1814 mit drei Jahren im Mühlgraben ertrunken war. Weitere Spenden waren: zwei schwarze goldgestickte Kommunionstücher mit seidenen Franzen, eine schwarze Kanzelververzierung mit Franzen nebst drei goldgestickten Sternen mit Namenbuchstaben und der Jahreszahl, ein Leichentuch und zwei schwarzseidene Kelchdeckel mit Unterlagstüchern. Den großen massiven Altarleuchter spendete Frau Pastorin Köhler geb. Biehl, gebürtig aus der „grünen Tanne in Leipzig“, aus Dankbarkeit für die göttlichen Wohltaten während der traurigen Kriegszeit.

Die Kanzelververzierung mit den drei goldgestickten Sternen stiftete Frau Pachtzieglerin Johanne Christiane Ronneburger aus Windischleuba, eine geb. Müllerin von Langenleuba Niederrhein. Die unter den Sternen befindlichen Buchstaben waren die Taufnamen ihrer drei Kinder, die ihr „erhalten wurden während des grassierenden Nervenfiebers“. Die Kommunionstücher hat der Geleitsinspektor Herr Rat Zerneck gespendet und das Leichentuch der Schulmeister Hupel von Windischleuba.

Zerneck wohnte in der heutigen Luckaer Strasse 28 und Hupel in der alten Schule. Die Kelchdeckel mit den Unterlegstüchern spendeten gemeinschaftlich der Hausbesitzer Gottfried Winter und ehemalige Führer in der Landwehr und gegenwärtiger Waibl (umhergehender Amtsbote) im Landsturm. Er wohnte in der heutigen August Bebel Strasse 13. Die Jungfrau Sophie Winterin, Schwester von Gottfried Winter und gegenwärtig auf hiesiger Pfarrei dienend sowie Gottfried Liebing, ein hoffnungsvoller Jüngling und einziger Sohn von dem Hausbesitzer Jacob Liebing, 13 Jahre alt, am Geleits Hause wohnend (heutige Luckaer Str. 29). In der Akte wurde auch vermerkt, daß 1815 eine Friedensfeier stattfand und ein Denkmal errichtet wurde. Leider ist nicht erwähnt, wo es steht.

Im Jahre 1817 beging man im Kirchdorf Windischleuba das „3. Jubelfest der Reformation“ mit einer dreitägigen Feier. Der erste Tag wurde dem Reformator Martin Luther gewidmet. Der zweite Tag begann mit einem Umzug der Schulkinder durch das Dorf.



Anschließend fand ein Gottesdienst statt. Dabei wurde der ganze Altar mit Lichtern beleuchtet. Christine Lichtenstein bekränzte den Taufstein, der vor dem Altar stand, mit einem Blumenkranz auf dessen Bande sich die Worte befanden: „Unserem guten Luther an seinem dritten Jubelfeste gewidmet von der dankbaren Schuljugend der hiesigen Kirchfahrt den 31. Oktober 1817“. Danach wandte sich der Schulknabe Hans Heilmann von Remsa an den Schullehrer Matthias Hupel mit einer Rede, indem er sich im Namen aller Schulkinder für den genossenen Unterricht herzlich bedankte. Er übrachte dem Senior einen Blumenkranz. (Hupel war zu dieser Zeit einziger Lehrer in Windischleuba und hatte im Durchschnitt 200 Kinder zu unterrichten). Hupel war schon 48 Jahre Lehrer und hatte schon die Eltern der Kinder unterrichtet und auf das Leben vorbereitet. Danach übernahm Lehrer Günther das Wort und übermittelte die besten Wünsche. Diese gingen auch an den Sohn des Seniors Hupel über, der sein Nachfolger werden sollte. Die Kirchväter (heute nennt man sie Gemeindeglieder) hatten im Schulzimmer für die Kinder die Tische gedeckt und luden zu Speisen, Getränken ein und Geschenke wurden verteilt. Das Schulhaus befand sich damals links von der Kirche, dort, wo heute ein Parkplatz ist. Am dritten Tag der Feier nahmen ca. 1.200 Besucher am Abendgottesdienst teil. 300 Kerzen erleuchteten das Innere der Kirche. Viele Frauen mit ihren kleinen Kindern hatten im Altarraum Platz genommen und verfolgten das Geschehen. Danach überreichten die Gemeindeglieder ein vollständiges Kirchenornat (Amtskleidung) von 300 Talern an die Kirche, sowie die restaurierten Bildnisse der einstigen Jubelprediger Zacharias Wagner und Benjamin Reichel. Nach all den Festlichkeiten musste nun wieder gespart werden, denn man wollte eine neue Orgel anschaffen und dabei das Innere der Kirche verändern. Ebenso musste der Turm dringend repariert werden.

Schon am 2. Juni 1800 hatte sich die Kirchfahrt Windischleuba an die Kircheninspektion Altenburg gewandt, betreffs der Reparatur der Orgel. Diese Orgel wurde schon 1651 von Gottfried Pegarten, Bürger und Orgelmacher in Altenburg, eingebaut. Daraufhin hatte Johann Andreas Hesse von Lunzenau die Orgel, die an der Südseite auf der ersten Empore sich befand, untersucht und festgestellt, dass die Windbälke durch die Länge der Zeit dermaßen abgenutzt sind und „das die Verfertigung ganz neuer Bälke unumgänglich nötig ist, so bedarf ferner das Werk einer ganz neuen Windführung. Ebenso notwendig ist die Anfertigung einer neuen Klaviatur und eines neuen Pendels. Auch muss das in vielen Registern völlig schadhaft gewordene Pfeifenwerk ausgebessert und ersetzt werden. Soll endlich das Werk an Vollkommenheit und Brauchbarkeit, welches Letztere bei den jetzigen Coralmelodien vorzüglich zu wünschen ist, gewinnen, so müssen auch noch zwei neue achtfüßige Register, neue Registratur des Orgelwerks überhaupt hinzugefügt werden.“ „Ein Mann, der sich durch die Erbauung mehrerer neuer Orgeln als ein geschickter Künstler sehr empfohlen hat, verspricht die Reparatur für 200 Rtlr. in den besten Stand zu setzen, woby er alle Materialien aus seinen eigenen Mitteln nehmen und das Werk binnen dieses Sommerhalbjahres vollenden will“.

Pfarrer Köhler schreibt: „So unumgänglich nötig indessen diese Orgelreparatur ist, es ist aber kaum zu bezahlen. Unsere Kirchfahrt hat vor kurzer Zeit durch die Feuerspritzenreparatur, welche sie aus ihren eigenen Mitteln bezahlen mußte, einen ansehnlichen Aufwand gehabt von 50 Altschockund so steht ihr jetzt noch ein weit größerer bevor, durch die neue Erbauung der fast ganz eingefallenenn Gottesacker Mauer (Friedhof).

Außerdem plant die Kirchfahrt ein ganz neues Spritzenhaus zu bauen“. Pfarrer Köhler bittet nun die Kircheninspektion um finanzielle Unterstützung.

Fortsetzung folgt.

G. Prechtel, Ortschronist

Mitteilungen der Kirchgemeinden

Mitteilungen für das Kirchspiel Treben mit Windischleuba, Gerstenberg, Rasephas und Zschernitzsch

Monatsspruch

Christus, der Menschensohn dient mir. Das ist mein Trost im Alltag. Er dient durch mich, das schenkt mir Gelassenheit. Er lebt in mir, das ist meine Freude. *Hanna Hümmel*

Freitag, 05.03.2021 – Weltgebetstag

17:00 Uhr Treben, Pfarrer Felix Kalder + Team

Sonntag, 07.03.2021 – 3. Sonntag der Passionszeit (Okuli)

Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. *Lukas 9,62*

09:00 Uhr Windischleuba, Pfarrer Felix Kalder

10:15 Uhr Treben, Pfarrer Felix Kalder

Sonntag, 14.03.2021 – 4. Sonntag der Passionszeit (Lätare)

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. *Johannes 12,24*

09:30 Uhr Zschernitzsch, Pfarrer Felix Kalder

10:45 Uhr Rasephas, Pfarrer Felix Kalder

Sonntag, 21.03.2021 – 5. Sonntag der Passionszeit (Judika)

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele. *Matthäus 20,28*

09:00 Uhr Windischleuba, Pfarrer Felix Kalder

10:15 Uhr Treben, Pfarrer Felix Kalder

Sonntag, 28.03.2021

– 6. Sonntag der Passionszeit (Palmarum)

Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. *Johannes 3,14.15*

09:30 Uhr Zschernitzsch, Pfarrer Felix Kalder

10:45 Uhr Rasephas, Pfarrer Felix Kalder

Alle Gottesdienste finden wegen der einzuhaltenden Abstände bis auf Weiteres in den Kirchen statt.

Herzliche Einladung zu besonderen Zusammenkünften in der Kirche Bocka bzw. im ehemaligen Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land

Am 7. März 2021 findet in allen Kirchgemeinden unseres Kirchspieles die Wahl der Kirchgemeindevertretungen und des Kirchenvorstandes statt. Nach der Andacht in Bocka haben alle Kirchenmitglieder der Kirchgemeinde

Bocka bis 11:30 Uhr die Gelegenheit von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Mittwoch, 07.03.2021 – Okuli

10:15 Uhr Andacht in Bocka, Kirchenvorstandswahl

10:15 Uhr Gottesdienst in Kohren-Sahlis

Sonntag, 14.03.2021 – Lätare

10:15 Uhr Gottesdienst in Gndstein (Pfr. M. Ellinger)

Sonntag, 21.03.2021 – Judika

10:15 Uhr Gottesdienst in Bocka (Pfr. M. Ellinger)

Sonntag, 28.03.2021 – Palmsonntag

10:15 Uhr Gottesdienst in Gndstein mit Vorstellung der Konfirmanden (Pfr. M. Ellinger)

Donnerstag, 01.04.2021 – Gründonnerstag

19:00 Uhr Gottesdienst in Rüdigsdorf (Pfr. M. Ellinger)

PS: Ausführliche Informationen zum Geschehen im neuen Kirchspiel finden Sie im Kirchennachrichtenblatt, das in den Kirchen ausliegt oder über unsere Kuratorin Frau Reißky erhältlich ist. Das Kirchennachrichtenblatt ist auch im Internet unter Kirche im Leipziger Land zu finden.

Mit Ihren Fragen oder Anliegen können Sie sich an das Pfarramt in Kohren-Sahlis wenden (Tel. 034344 61209) bzw. direkt an Pfr. M. Ellinger (Tel. 034344 61 406) oder die Kirchengemeindevertretungen vor Ort kontaktieren!

Mit herzlichen Grüßen im Namen aller ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter

Gisela Reißky

